

ersch. wöchentlich 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nachstehend angegeben: Sonntag-Beilage pro Jahr 8.40, p. Halbjahr 4.20, p. Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverbindung: pro Quartal 2.25, ins Ausland pro Quartal 3.40. Beilagen bei der Zeit 5 Mt. 6 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der illust. Sonntag-Beilage 10 Kop.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltenen Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. u. 3. Seite 20 Kop., für das Lokal 70 Pf., resp. 25 Pf. — Reklamen: 60 Kop. pro Beilagenzeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausland. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Restaurant Hotel Mannteuffel

empfehlen

Täglich frische Holländ. Austern.

I. Petrykowski.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Viehtheilanstalt

Dr. L. Falk, Z. Bole und St. Jelnicki,

Wulzanska-Strasse Nr. 36, (neben dem Palais Rumber) Telefon Nr. 1481.

Aufnahme stationärer Kranke für Einzelzimmer und allgemeine Krankenbetten von 2-5 Rubel täglich. Täglich ambulatorischer Empfang unbemittelter Patienten. Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht (nach Professor Kromeyer), Hochfrequenzströmen (D'Arsonvalisation) Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 12-1/2-2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonntagen u. Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 12-1/2-2 Uhr mittags.

Spezialarzt für venerische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Dr. S. Kantor

ist unegoistisch und wohnt leicht Petrikauer-Strasse Nr. 14, Ecke der Evangelista. (Eingang auch von der Evangelista Nr. 2). Telefon 19-41. 9082

„URANIA“ Varietés-Theater

26. September. Sonnen-Ausgang 5 u. 54 M. | Mond-Aufg. 5 u. 56 M. Sonnen-Unterg. 5 u. 48 | Mond-Unterg. 5 u. 32. Gedente- und bemerkwürdige Tage.

1904 Regent Graf Ernst zur Lippe-Biesterfeld. 1873 Effie Mühlbach (Klara Mundt) zu Berlin. Bekannte Romanistin. 1873 + Roderich Benedix zu Leipzig. Winter Lustspielmacher. 1815 Heilige Allianz zwischen Oesterreich, Preußen und England. 1799 Die Russen besiegten die Franzosen unter Napoleon bei Jäms. 1759 Graf Hart von Wartenburg zu Potsdam. Herr General. 1555 Religionskriegen von Augsburg.

Der blutige Kampf bei Zanzur.

Rom, 25. September. (Spez.)

Es laufen allmählich übersichtliche Berichte über die Schlacht bei Zanzur ein, sodass man sagen kann: Es war einer der bedeutendsten Kämpfe wegen der Zahl der Truppen, die daran teilnahmen, durch die Stärke des Feindes, der mindestens 12,000 Mann aufbrachte, durch die Tapferkeit auf beiden Seiten und durch die Härte der Kampfart auf türkischer Seite. Die Türken selber waren im Gegensatz zu früher diesmal mit 1500 Mann an der Spitze des Angriffes. Die Türken standen unter dem Kommando von Meziat-Bey, während die Araber von Ali Latufe befehligt wurden, einem Führer, der seine Leute mit der Peitsche in der Linie festhält.

Sofia, 25. September. Angesichts der Krise, welche die Geschäfts- und Bankwelt ergriffen hat, geht die Regierung beruhigend vor. Gestern erklärte Ministerpräsident Geshow vor einer Deputation der Kaufmannschaft: „Bewahren Sie Ihre Ruhe, die Lage ist nicht so kritisch, wie sie Außenstehenden erscheint, und sie wird eine günstige Lösung finden.“ Weiter versicherte Geshow, daß die zu den Manövern einberufenen Reservisten alle heimgeschickt werden würden.

Rom, 25. September. Nach dem „Popolo Romano“ scheint es sich zu bestätigen, daß der Abbruch der Genfer Friedensverhandlungen erfolgt ist oder bevorsteht, weil die Türkei die Forderung der vorbehaltlosen Souveränität Italiens über Tripolis nicht annehmen will. Das Blatt bemerkt übellaunig: „Dann hätten sich die türkischen Unterhändler den Weg sparen können, denn ohne Italien auf eine Palme in Syrien verzichtet, müßten die Araber nach Rom kommen. Im übrigen wird bestätigt, daß Italien bereit war, den Anteil von Tripolis an der türkischen Staatsschuld zu garantieren und hervorhob, daß es in der Religionsfrage über die feinerzeitigen Zugeständnisse Oesterreichs in Bosnien hinausgegangen sei, indem nicht nur volle Freiheit des Kultus, sondern auch den Fortbestand der Güter, des

Der „Temps“ widmet dem Verstorbenen einen längeren Leitartikel, in dem u. a. gesagt wird:

„Bieberstein 15 Jahre währende Tätigkeit in Konstantinopel war äußerst günstig und glanzvoll für seine Regierung. Freiherr v. Marschall riet damals dem deutschen Kaiser zu der Reise nach Konstantinopel und Palästina, einer Reise, die zu einem persönlichen Erfolg des Kaisers führte und für Deutschland ökonomischen und politischen Nutzen brachte. Denn von diesem Zeitpunkt an hatte Deutschland in Konstantinopel einen hervorragenden Einfluss, in dem Maße, wie ihn England, Rußland und die übrigen Mächte verloren hatten. Es ist durchaus nicht übertrieben, Marschall als einen türkischen Bezir zu bezeichnen, denn Abdul Hamid hat ihn oftmals ein Vertrauen entgegengebracht, wie er es sonst nur Said oder Kiamil bewies. Die Türkei erzielte hierbei gute Resultate. Die Annahme deutscher Methoden im Heere, die Berufung des Generalfeldmarschalls v. d. Goltz führten zu den türkischen Siegen über Griechenland in den Kämpfen in Thessalien, bei Larissa und Domolos. Fortan konnte Deutschland alles verlangen, so die Konzessionen für verschiedene Bahnen durch Kleinasien und anderes mehr. Freiherr von Marschall hat in der Politik durch eine glückliche Mischung, die selten und schwierig ist, diplomatischen Sinn und Geschick vereinigt. Während der letzten Reise gab es schwierige Stunden für ihn, dennoch hat dieser Diplomat alles zu retten verstanden, was zu retten war. Allmählich machten die Vorkämpfer der Mächte unter dem alten Regime neuen Männern Platz. Marschall schied als einer der letzten. Er hatte nichts zu bedauern, die Resultate bleiben unveränderlich. Ein Problem, entsprechend der Größe seines Talents wurde ihm zuletzt gestellt. Die Beziehungen zwischen Deutschland und England waren beruhigender denn je, Marschall erhielt den Auftrag sie zu verbessern. Er schien auf der Höhe seiner Aufgabe, als er nach London berufen wurde. Man erwartete voller Spannung das große Spiel, welches für lange Zeit die Beziehungen zweier großer Nationen entscheiden sollte und gleichzeitig damit das Zusammengehen der verschiedenen Mächte in Europa. Aber nicht Marschall wird dieses Spiel murr spielen. Bevor der erste Akt vorbei, ist er gewaltsam durch den Tod von seinem Posten abberufen worden.“

Berlin, 25. September. (Spez.) Die hiesigen Abendblätter widmen dem verstorbenen deutschen Botschafter am Hofe von St. James, Freiherrn Marschall von Bieberstein längere Leitartikel.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Diese erschütternde Trauerkunde kommt unerwartet. Durch den Heimgang des hochbegabten Staatsmannes sieht sich die deutsche Diplomatie eines ihrer besten Vertreter in einem Zeitpunkt beraubt, da auf seine weitere Wirksamkeit Vertrauen und Hoffnung gesetzt werden konnte. Wir dürfen glauben, daß es seiner Klugheit und Beharrlichkeit gelangen sein würde, auch in der Entwicklung der deutsch-englischen Beziehungen für Kaiser und Reich Gutes zu wirken, und können es nicht genug beklagen, daß er sobald nach dem Beginn der amtlichen Tätigkeit in London dem auswärtigen Dienst entzissen worden ist. Sein Andenken wird ehrenvoll fortleben mit der Nachwirkung einer starken charaktervollen Persönlichkeit.“

Die „Vossische Zeitung“ widmet dem Freiherrn v. Marschall folgende Worte:

„Am 28. Juni 1897 meldet der offizielle Draft ans Kiel: Nachdem der Gesundheitszustand des Freiherrn Marschall von Bieberstein seine Ersetzung als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes notwendig gemacht hat, ist sicherem Vernehmen nach der kaiserliche Botschafter in Rom, Herr von Bilow, vom Kaiser zunächst stellvertretungsweise mit der Leitung des Auswärtigen Amtes betraut worden. Marschall wurde einige Monate später Botschafter. Für die Berliner Luft war er nicht gesund genug. Für die Geschäfte am goldenen Horn kam ein angebliches Nierenleiden nicht in Betracht. Die Agazier frohlockten, denn dort hinten weit in der Türkei konnte er nicht gefährlich werden. In Ungnade entlassen, ist er wieder in Gnade aufgenommen worden. In gemessenen Zwischenräumen tauchte das Gerücht an, er solle wieder die Leitung des Auswärtigen Amtes übernehmen oder Reichskanzler werden. Einer der besten Männer, über die das deutsche Reich verfügte, ist Freiherr Marschall von Bieberstein jedenfalls gewesen.“

Empfang der ungarischen Delegationen in der Hofburg.

Wien, 25. September. (Spez.)

Am 12 Uhr mittags fand in der Hofburg der feierliche Empfang der Delegationen statt. In der Hofburg selbst versah eine große Anzahl von Gendarmen den Dienst. Außerdem waren noch zahlreiche österreichische und ungarische Detektivs im Burghof postiert. Die Aufzucht der Delegierten erfolgte ohne Zwischenfall, nur ein aus Budapest mit den ungarischen oppositionellen Abgeordneten zugereifter Tierarzt, namens Sadarhely, der den Ruf ausstieß, die Delegation ist ungesegnet, wurde von zwei Detektivs festgenommen und als er noch weiter Schimpfereien angedroht hatte, verhaftet. Die Mitglieder der ungarischen Delegation versammelten sich im Marmorsaal der Hofburg. Der Präsident der Delegationen hielt eine Ansprache an den Kaiser; der Kaiser antwortete mit der Thronrede. Nach Schluß der Thronrede vollzog sich die Abfahrt der Delegationen ohne besonderen Zwischenfall.

Wien, 25. September. Der größte Teil der oppositionellen Abgeordneten des ungarischen Reichstages hat Wien gestern abend verlassen und ist nach Budapest zurückgekehrt. Heute früh hat ein zweiter

Teil unter Führung des früheren Justizministers Polonyi die Rückreise angetreten; 25 Abgeordnete sind noch in Wien geblieben.

Budapest, 25. September. (Spez.) Die heutige Nummer des sozialistischen Blattes „Nepozawa“ fordert an leitender Stelle die Budapest Arbeitergesellschaft auf, heute um 7 Uhr abends auf dem Westbahnhof zu erscheinen, um die Mitglieder der Delegation zu empfangen. Gleichzeitig richtet das Blatt an die Arbeitergesellschaft die Aufforderung, vollständige Ruhe zu bewahren. Die Polizei hat alle Vorlegungen getroffen, um die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten.

Zu den Konferenzen über die Maßnahmen gegen die Fleischsteuerung.

Berlin, 25. September. (Spez.)

Zu den Konferenzen im Reichsamt des Innern über Maßnahmen gegen die Fleischsteuerung, erwähnt die „Tägl. N.“, daß diese Besprechungen der zuständigen Stellen schon seit der Rückkehr des Reichskanzlers fast täglich stattfinden und solange fortgesetzt werden sollen, bis eine Uebereinkunft betreffs der zu ergreifenden Schritte erzielt ist. In den Besprechungen nehmen außer Vertretern des Reichsamts des Innern, als der hauptbeteiligten Behörde, Delegierte des preussischen Landwirtschaftsministeriums, des preussischen Finanzministeriums und des Reichsjustizministeriums teil. Die Besprechungen sollen eine Entscheidung bezüglich der nachstehenden Fragen herbeiführen:

- 1) Ist die Aufhebung des Paragraphen 12 des Fleischbeschaffungsgesetzes zur Einfuhr von Gefrierfleisch notwendig?
- 2) Besteht eine Sicherheit dafür, daß der Transport nach Deutschland ohne erhebliche Schwierigkeiten gewährleistet bleibt?
- 3) In welcher Weise ist für die Aufnahme von Gefrierfleisch in Deutschland gesorgt, und welche Schritte sind notwendig, damit der Bau von Gefrierhallen rasch in die Wege geleitet wird.

Aufklärung über die chinesische Taifunkatastrophe.

Der „Presse-Telegraph“ schreibt uns zu der Nachricht über die große Taifunkatastrophe in der Provinz Tschekiang, von der am Samstag und Sonntag in der Presse durch die Meldungen der offiziellen Agenturen Havas und Reuters die Rede war:

Bergebens hat die Presse auf Einzelheiten über diese Katastrophe gewartet und die Verwunderung darüber ausgesprochen, daß von einem derart großen Menschenverluste nicht eher berichtet wurde, als bis der Missionsbischof davon Kunde gab. Sicher hätten Havas und Reuters am besten Aufschluß für dieses Rätsel geben können, denn sie selber hatten die Katastrophe schon am 30. August gemeldet gehabt. Die damalige Meldung lautete nicht anders als die heute zur Debatte stehende: 50 000 Personen ertranken! Reuters wollte natürlich sich die Blöße nicht geben, nach drei Wochen sein eigenes Nachrichtenmaterial vergessen zu haben (was auch für die nichtenglischen Kontrabanten Reuters gilt) so regte es sich nicht zur Aufklärung, die von allen Seiten verlangt worden war. Diese Art Weltberichterstattung tritt aber noch humoristischer in die Erscheinung, wenn man feststellt, daß am 10. September, also vor knapp zehn Tagen, in London von der Presse ergänzende Mitteilungen über die Katastrophe aus der Shanghai Daily News verbreitet wurden, die, so ziemlich in jedem Londoner Blatte enthalten waren. Auch hier verlagte das Gedächtnis der Weltagenturen Schreiben mir nun, was Reuters und Havas und andere hätten schreiben sollen: die Katastrophe trug sich bereits am 28. August zu. Am 30. August wurde darüber berichtet, und am 10. September trafen sehr ausführliche Einzelheiten ein. Am 21. September war trotz der Größe der Katastrophe wieder alles vergessen! Von allen, auch von uns! Wie für unseren Teil leisten dem Publikum Abhilfe dafür, indem wir wenigstens verspätet die sensationelle Meldung zu dem machen, was sie ist, nämlich zum Auszug eines Missionsbriefes, der schriftlich das enthielt, was der Draht schon längst verbreitet hatte.

Bertagung des Prozesses gegen Borchardt und Leinert.

(Eigenbericht der „N. Ldz. Ztg.“)

Berlin, 24. September.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung gegen die Landtagsabgeordneten Borchardt und Leinert richtete der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Schmidt, an den Angeklagten Borchardt die Frage, was das Abgeordnetenhaus mit seiner Beschwerde gegen den Ausweisungsbefehl angefangen habe. Der Angeklagte Borchardt erklärte, daß die Beschwerde zurückgewiesen sei. Hierzu bemerkt der Verteidiger Rechtsanwalt Heine, daß eine ungesegnete Handlung dadurch noch nicht gesegnet werde, daß die Mehrheit des Abgeordnetenhauses sie gut heiße. — Der Verteidiger Rechtsanwalt Heine nimmt dann das Wort zu seinem Plädoyer. Er betont

einleitend, daß zur Zeit erst ein Gesetzentwurf dem Landtage vorliegt, wonach dem Präsidenten die Verwaltung des Hauses für den Fiskus übertragen werden soll.

Die Annahme, daß die Polizei das Recht habe, mit allen Mitteln die Fortsetzung von strafbaren Handlungen zu verhindern, sei eine Verleumdung, weiter nichts.

Die Annahme, daß die Polizei das Recht habe, mit allen Mitteln die Fortsetzung von strafbaren Handlungen zu verhindern, sei eine Verleumdung, weiter nichts. Es liegt auch keine Störung der öffentlichen Ordnung vor, denn nach einer Entscheidung des Reichsgerichts liegt die Sorge für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Innern der Häuser nicht der Polizei ob, und im Landtagssaal habe die Polizei überhaupt nichts zu suchen.

Chronik und Lokales.

Vor den Wahlen.

Kandidaten in Lodz. Die „Gaz. Lódzka“ bringt in fetter Schrift die Nachricht, daß die Deutschen in Lodz die Absicht hätten, auf ihren eigenen Kandidaten bei der Reichsdumawahl zu verzichten.

Ganz ebenso, wie vielleicht einzelne Deutsche für einen Polen stimmen könnten, ist es auch sicher, daß einzelne jüdische bürgerliche Kreise für den deutschen Kandidaten und umgekehrt wohl auch deutsche für den jüdischen bürgerlichen Kandidaten ihre Stimme abgeben werden.

Zu Grunde genommen handelt es sich ja auch wohl in der Hauptsache darum, daß der künftige Abgeordnete nicht so sehr hohe Politik betreibt, als vielmehr die Interessen unserer bisher stets so stiefmütterlich behandelten Stadt tatkräftig vertritt.

Die Wahlen in Lodz werden, wie es heute den Anschein hat, einen Kampf zwischen vier Kandidaten bilden. Für Herrn Gustaf Lehmann wird die Masse der Deutschen eintreten, für Herrn Dr. Sachß, oder einen anderen jüdischen bürgerlichen Kandidaten, die Masse der Juden und für einen eventuell aufzustellenden Kandidaten der polnischen nationaldemokratischen Partei — die Masse der Polen.

Unsere Notiz in der vorigen Woche, in der wir die Berechnungen über die Zahl der Arbeiterwahlmänner auch verfrüht bezeichneten, bestätigt sich. Die Wahlkommission in Petrikau beschloß, die frühere Anzahl beizubehalten; demnach wählen die Arbeiter der Stadt Lodz 7 Wahlmänner, das Gouv. Petrikau — 14. Das Lodzer Wahlmännerkollegium, das den Deputierten zu wählen hat, besteht also insgesamt aus 87 Mann.

Petersburg. Unter den gegen 4000 Wählern der ersten Kurie befinden sich 56 Szwanos, unter den 71,477 Wählern der zweiten Kurie 1154 Szwanos, Szaratow. Die Weislichkeit ist in eine be-

dere Kurie ausgenommen worden. Selißawet - g r a d. Die Oktoibristen haben die Ausfönderung der Geistlichen in eine besondere Kurie durchgeföhrt.

„Unwahrer Gerücht.“ Die vom „Lodzer Tageblatt“ und der „Gazeta Lódzka“ gebrachte Nachricht, daß der Präsident der Stadt, Wirkl. Staatsrat Wientowski, auf einen längeren Urlaub gehen und dann auf seinen bisherigen Posten nicht mehr zurückkehren werde, ist, wie wir aus offizieller Quelle erfahren, un-

„Der frühere Polizeimeister von Lodz, Kollegiat Rjasanow soll, wie verlautet, zum Polizeimeister von Odesa ernannt werden.“

„Baumwolle.“ Das Baumwollkomitee bei der Moskauer Börse teilte dem Lodzer Börsenkomitee die statistischen Daten über am 14. August bei den Händlern in Moskau auf Lager und unterwegs befindlichen Mengen von Baumwolle mit.

„In Sachen der Emeritalkasse der Warschau-Wiener Eisenbahn lesen wir im „Szkowice“, Kur. Zaglebia“ folgendes:

„Seit dem Moment der Verstaatlichung der Wiener Eisenbahn gestaltete sich die Angelegenheit der Emeritalkasse, die ein Kapital von rund 15 Millionen Rubel besitzt, für die Angestellten dieser Bahn zu einer der brennendsten Fragen und ruft auch ununterbrochen widersprechende Kommentare und Erörterungen hervor.“

Als Antwort auf diese Forderungen wurde dem Advokaten Szyzkowski erwidert, das Ministerium habe noch keinen bestimmten Entschluß gefaßt, würde aber in nächster Zeit einen Delegierten nach Warschau senden, der diese Angelegenheit am Ort unteruchen sollte.

Petersburg. Unter den gegen 4000 Wählern der ersten Kurie befinden sich 56 Szwanos, unter den 71,477 Wählern der zweiten Kurie 1154 Szwanos, Szaratow. Die Weislichkeit ist in eine be-

führen, ob im Sinne § 14 des Ufams der Kasse, das Ministerium die Liquidation der Kasse befürwortet oder nicht.

„Orgelprobe.“ Heute abend um 7 Uhr findet in der hl. Stanislaw Koska-Kirche die angekündigte Probe der neuerbauten Orgel statt, die nicht nur die größte in Lodz, sondern im ganzen Königreich Polen ist.

„Vom Handwerkerklub.“ Am Montag, den 30. d. M. abends, um 8 1/2 Uhr, wird im Lokale des Handwerkerklubs an der Wulczanskastraße Nr. 28 ein Diskussionsabend über das Thema „Handwerkerkassen und ihre Bedeutung für das Groß der Handwerker“ für die Mitglieder des Klubs abgehalten werden.

„Gelingene Magenoperation.“ Der Chirurg Dr. Roulies in Agen (Südfrankreich) rezezierte vor etwa einem Monat den erkrankten Magen eines Mannes und ersekte ihn dann durch eine Erweiterung des oberen Teiles des Zwölffingerdarmes.

„Fabrikbrand.“ Heute nacht, um 2 Uhr 10 Min., wurden die Mannschaften des 1. und 2. Zuges der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehr abermals zu einem Fabrikbrande alarmiert, der in der an der Passage Schulz auf den Grundstücken Nr. 12 und 14 befindlichen Strumpfwarenfabrik des Herrn Ferdinand Thiele ausgebrochen war.

„Wegen Verbrechen wurden nach ihrer Heimat folgende Personen abgehoben: Sadwiga Gudz, 18 Jahre alt, Edward Kwiatkowski, 29 Jahre alt, Szymon Gold-

„An Ulania-Theater.“ Heute ereignet sich das gegenwärtige Programm eines recht regen Zuspruchs. Die alabendlich mit großem Erfolge aufgenommene Operette „In lagranti“ von W. Dolski geht nur noch bis zum 1. Oktober in Szene.

„Bezirksgericht.“ Vor der 3. Kriminal-Abteilung des Bezirksgerichts in Petrikau gelangte am verfloffenen Dienstag der Prozeß gegen den ehemaligen Propst der Gemeinde Wolborz, Pfarer Woleslaw Wrublewski, zur Verhandlung.

„Mädchenraub.“ Am vergangenen Sonntag entführte sich die 16jährige Bertha Rosin aus ihrer an der Dolnastr. Nr. 9 befindlichen elterlichen Wohnung und ist bis zur Stunde nicht nach Hause zurückgekehrt.

„Aufhebung einer Katakomben.“ Aus Warschau verschwanden vor kurzer Zeit zwei junge Mädchen und da der Verdacht nahe lag, daß sie Händlern mit lebender Ware in die Hände fielen, so nahm so-

„Feuerbericht.“ Gestern abend um 9 Uhr 20 Min. wurde der 1. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehr nach der Franciszkanskastraße Nr. 44 alarmiert, wo auf dem Hofe von einem unge-

„Erkrankungen.“ Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachhelfende Personen: Vor dem Hause Widzewaskastraße Nr. 43 eine gewisse Olga Steidel, 20 Jahre alt, und an der Alexandrowaskastraße die 31jährige Arbeiterin Ma-

„Umfälle.“ Am gestrigen Tage ereigneten sich nachstehende Unglücksfälle: Auf dem Fabrikhofe von Karl Gierst an der Karolast. Nr. 19 sprang der Arbeiter Leon Sniak von einem Wagen herab und brach sich hierbei das rechte Bein, weswegen er nach dem Alexander-Hospital gebracht werden mußte; in der Karl Steiner'schen Fabrik an der Petrikauerstr. 278 bekam die Arbeiterin Jozefa Jajac einen inneren Blut-

„Umfälle.“ Am gestrigen Tage ereigneten sich nachstehende Unglücksfälle: Auf dem Fabrikhofe von Karl Gierst an der Karolast. Nr. 19 sprang der Arbeiter Leon Sniak von einem Wagen herab und brach sich hierbei das rechte Bein, weswegen er nach dem Alexander-Hospital gebracht werden mußte; in der Karl Steiner'schen Fabrik an der Petrikauerstr. 278 bekam die Arbeiterin Jozefa Jajac einen inneren Blut-

„Festgenommen.“ Die 20jährige Sabina Klossor, ein Dämchen, das der Sittenkontrolle untersteht, folgte am Dienstag abend der Einladung eines gewissen W., feierte mit ihm ein Schäferstündchen und entwendete ihm bei dieser Gelegenheit die Taschenuhr sowie die gesamte Barckschaft, die er in einem Portemonnaie bei sich hatte.

„Mißlungener Raubüberfall.“ Gestern abend um 7 1/2 Uhr trat an die durch die Zaierskastraße gehende Michalina Zielinska, die sich mit Bekannten beschäftigt, ein junger Mann herau und wollte ihr ein Paket, das 10 Werten enthielt, gewaltsam entreißen.

„Wegen Verbrechen wurden nach ihrer Heimat folgende Personen abgehoben: Sadwiga Gudz, 18 Jahre alt, Edward Kwiatkowski, 29 Jahre alt, Szymon Gold-

„An Ulania-Theater.“ Heute ereignet sich das gegenwärtige Programm eines recht regen Zuspruchs. Die alabendlich mit großem Erfolge aufgenommene Operette „In lagranti“ von W. Dolski geht nur noch bis zum 1. Oktober in Szene.

„Bezirksgericht.“ Vor der 3. Kriminal-Abteilung des Bezirksgerichts in Petrikau gelangte am verfloffenen Dienstag der Prozeß gegen den ehemaligen Propst der Gemeinde Wolborz, Pfarer Woleslaw Wrublewski, zur Verhandlung.

„Mädchenraub.“ Am vergangenen Sonntag entführte sich die 16jährige Bertha Rosin aus ihrer an der Dolnastr. Nr. 9 befindlichen elterlichen Wohnung und ist bis zur Stunde nicht nach Hause zurückgekehrt.

„Aufhebung einer Katakomben.“ Aus Warschau verschwanden vor kurzer Zeit zwei junge Mädchen und da der Verdacht nahe lag, daß sie Händlern mit lebender Ware in die Hände fielen, so nahm so-

„Feuerbericht.“ Gestern abend um 9 Uhr 20 Min. wurde der 1. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehr nach der Franciszkanskastraße Nr. 44 alarmiert, wo auf dem Hofe von einem unge-

„Erkrankungen.“ Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachhelfende Personen: Vor dem Hause Widzewaskastraße Nr. 43 eine gewisse Olga Steidel, 20 Jahre alt, und an der Alexandrowaskastraße die 31jährige Arbeiterin Ma-

„Umfälle.“ Am gestrigen Tage ereigneten sich nachstehende Unglücksfälle: Auf dem Fabrikhofe von Karl Gierst an der Karolast. Nr. 19 sprang der Arbeiter Leon Sniak von einem Wagen herab und brach sich hierbei das rechte Bein, weswegen er nach dem Alexander-Hospital gebracht werden mußte; in der Karl Steiner'schen Fabrik an der Petrikauerstr. 278 bekam die Arbeiterin Jozefa Jajac einen inneren Blut-

Der Arzt der Unfallstation erteilte dem Kinde die erste Hilfe.

Unbefehlbare Telegramme: Gesellschaft Merkuria aus Aschabad, Semtin, Weitzopol, aus Wladkau, Raum Rosenblum aus Kufmit, Baumann aus Wittenberg...

Kinematographen-Theater

Im Casino-Theater gelangt abermals ein ausgezeichnetes Programm zur Vorführung. Kaleidoskopartig ziehen reizende Naturaufnahmen, erschütternde Dramen, sowie prächtige Komödien vorüber.

Aus der Provinz.

P. Petrifau. Auf der Chaussee, in der Nähe von Lusyn, wurde dieser Tage der Kalkhändler Zurekiewicz aus Sule um von Banditen überfallen.

Dieser Tage wurden bei der hiesigen dreiklassigen Alexanderschule pädagogische Kurse zur Vorbereitung von Volksschullehrern eröffnet.

Allerhöchstes Handschreiben.

P. Petersburg, 25. September. (Offiziell.) Von Gottes Gnaden Wir, Nikolai II.

Kaiser und Selbstherrscher aller Russen, König von Polen, Großfürst von Finnland usw., usw.

Unserem treuen und heldenmütigen Amurschen Kosaken-Heere.

Start im Geiste der Zusammengehörigkeit und durch die hohen Vermächtnisse der heldenmütigen Vorfahren Albains bildet das ruhmvolle Amursche Kosakenheer eine zuverlässige Macht in der fernsten östlichen Grenzmark des Russischen Reiches...

Gegeben in Zarstojes Selo im Jahre Tausendneunhundertzwölf nach Christi Geburt, im achtzehnten Jahre Unserer Regierung.

Telegramme.

P. Niga, 25. September. Die Surjewer (Dorpat) Stadtverwaltung sucht um Eröffnung eines Bezugsgerichtes in Surjew nach.

Chabdin, 25. September. Die russische Polizei beschlagnahmt auf dem Großen Prospekt einen Gefährtentransport, der von 51 berittenen und 4 chinesischen Soldaten zu Fuß konvoiert wurde.

P. Posen, 25. September. Der als Rahmenjunker im 46. Infanterie-Regiment dienende Walter, der Bruder der Frau des Archäologen Dr. Blume, hat seinen Abschied eingereicht.

Wien, 25. September. (P. T.-A.) In der Militärkommission der ungarischen Delegation hob der Kriegsminister hervor, daß das Kriegserfordernis, indem es die finanzielle Lage des Landes und die Bedürfnisse des Staates in Betracht zog, seine Forderungen im Rahmen des normalen Budgets durchaus nicht den Bedürfnissen des Marineeffors entsprechen.

P. Lemberg, 24. September. Die Administration in Stanislaw, Kalisz und Biala verbot den russischen Bauernverband das Tragen der gesetzlich erlaubten russischen dreifarbigten Bänder.

P. Paris, 25. September. S. R. H. der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, S. R. H. die Großfürstin Anastasia Nikolajewna und Kriegsminister Millerand sind in Paris eingetroffen.

P. London, 25. September. Die hiesigen Blätter veröffentlichen an hervorragender Stelle lange und günstige Besprechungen der englischen Uebersetzung des Sagdtagebuches des deutschen Kronprinzen.

P. Belgrad, 25. September. (P. T.-A.) Eine serbische Grenzpatrouille verhaftete in Smederowo einen österreichischen Offizier und 6 Soldaten in Feldausrüstung.

Konstantinopel, 25. September. (P. T.-A.) Im Adrianopelischen Kreise, der für die großen Wälder andererorts wurde, haben die Zusammenziehungen der Truppen bereits begonnen.

Tabris, 25. September. (P. T.-A.) Dem russischen General-Konsulat ging von den Vertretern der Bevölkerung Tabris' ein Kollektivgesuch zu, in dem um die Rückkehr des Schahs Mohammed Ali nach Persien gebeten wird.

Schi, 25. September. (P. T.-A.) Der hier residierende türkische Konsul wurde abberufen.

P. Washington, 25. September. Nach San Domingo wurden 750 Marinesoldaten abgefannt.

Boston, 25. September. (P. T.-A.) Eröffnet wurde hier heute der 5. internationale Kongress der Handelskammern.

Gochwasser am Pruth. Odessa, 25. September. (Spez.) Die fortwährenden Regengüsse lassen den Pruth und seine Nebenflüsse immer noch mächtig anschwellen.

Proteste gegen die Teuerung. P. Berlin, 25. September. Gestern abend fanden 27 sozialdemokratische Frauenversammlungen statt, die der Frage über die Lebensmittelteuerung gewidmet waren.

Königliche Ehren für einen Erkönig. Wien, 25. September. (Spez.) Erkönig Mannel von Portugal wurde heute in Viertelständiger Audienz vom Kaiser empfangen.

Meinungsdifferenzen zwischen den Demokraten und Konservativen. P. Lemberg, 24. September. Zwischen den polnischen Demokraten und den Konservativen kam es zu Meinungsverschiedenheiten.

Kaid Anstus unterwirft sich. Paris, 25. September. (Spez.) Man meldet aus Mogador, daß dort Kaid Anstus eingetroffen ist.

Explosion im Tunnel.

Marseille, 25. September. (Spez.) Im Tunnelbau von Marseille explodierte gestern in einer Entfernung von 1500 Metern vom Haupteingange eine Dynamitpatrone.

Italienische Kriegsausgaben.

Rom, 25. September. (P. T.-A.) Dem „Popolo Romano“ zufolge belaufen sich die Kriegsausgaben seit dem Ausbruch des Krieges auf 403 Millionen Lire.

Erstickt.

Madrid, 25. September. Bei der Landung des Dampfers „Strutse“ im Hafen von Cadix trug sich ein seltsamer Unglücksfall zu. Das Schiff, das aus Buenos Aires kam, hatte Kartoffeln und Knoblauch unter Deck.

Eisenbahnerausstand in Spanien.

Barcelona, 25. September. (P. T.-A.) In Katalonien ist ein Generalstreik der Eisenbahner ausgebrochen. Der Verkehr ruht vollständig.

Telefunken oder Marconi?

Stockholm, 25. September. In Schweden hat sich gegenwärtig ein heftiger Streit darüber entsponnen, ob die drahtlosen Stationen an der Küste dem System Marconi oder dem deutschen Telefunken übergeben werden sollen.

Zu den englischen Flottenmanövern.

London, 25. September. (Spez.) Bei den Manövern der Torpedobootflotte gelang es der feindlichen Flotte, bei Besnick zu landen und die Flagge aufzuhissen.

Lord Kitchener verläßt England.

London, 25. September. (Spez.) Lord Kitchener hat heute morgen seinen Wohnsitz in Canterbury verlassen und sich nach Dover begeben.

Lord Kitchener war nach England zurückgekehrt, um verschiedene Verträge wegen einer Operation zu konsultieren.

Vorzeltige Einberufung des kanadischen Parlaments.

London, 24. September. (Spez.) Die Ankündigung des kanadischen Premierministers Borden, daß das kanadische Parlament schon im November zusammentreten solle, anstatt wie erwartet wurde, erst im Januar, hat nach einer Meldung des Daily Telegraph

Neue chinesische 100 Millionenanleihe.

P. London, 24. September. Es wird über den Abschluß einer neuen chinesischen 100 Millionenanleihe berichtet. Ein Teil der Anleihe soll Ende dieser Woche zur Auszahlung gelangen.

In Persien.

P. Uemta, 25. September. Das türkische Detachement aus dem Bestande des russischen Korps, das vor drei Wochen nach Kurdistan aufgebrochen war, um die persischen Kurden zu bestrafen, kehrt nach der Türkei zurück.

Die temperamentvolle Diva.

New-York, 25. September. (Spez.) Großes Aufsehen erregt in hiesigen Theaterkreisen ein Vorfall zwischen dem Direktor der Manhattan Opera Hammerstein und der Primadonna der Oper Felice Lyne.

Bädernachrichten.

Bad Altheide: Das unter der Leitung von Dr. B. Ewinsohn stehende Sanatorium für Herzkrankheiten wird nach einer sehr erfolgreichen Saison, die eine beträchtliche Steigerung der Frequenz gegen das Vorjahr gebracht hat, am 1. Oktober für drei Monate geschlossen.

Fremdenliste.

Hotel Wannenhol. Schwabacher - Würzburg, Stegkowitz - Maribau, Dögan - Kalan, Cepicki - Woihowice, Profosow - New, Donskoi - Wilna, Kozicki - Smolowice, Pecke - Kapel, Edolle - Warschau, Popow - Wilna, Peltberg - Krakau, Donska - Warschau, Veitsch - Warschau, Potochin - Petrifau, Pawlowicz - Petrifau, Wlanienski - Kailich.

Grand-Hotel. Wilna - Warschau, Krakaus - Warschau, Rosenstein - Supatorin, Grelchaw - Bittan, Pskowia - Warschau, Serednick - Warschau, Waranowski - Sosnowice, Contrain - Koubair, Zuzanski - Warschau.

Hotel Victoria. Koblitz - Majak, Miller - Petersburg, Kasprow - Baku, Jabiella - Doole, Mataca - Radom, Gref - Krembera, Nemmann - Alsewits, Boguzlewicz, Kieliska - Petrifau, Drachowski - Bagurze, Szule Gurma, Kulbe - Pannow, Morosin - Maslau, Heimberger - Berlin, Kranic, Pevich - Praelau, Wegig - Wittenbera, Kotina - Staric, Birich, Meischer, Datner, Kliegel, Kipszow, Szlencel - Warschau.

Baumwoll-Bericht.

Table with columns for months (September, October, November, December, January, February, March, April) and values for different locations like Liverpool, London, etc.

Börsenberichte.

Table with columns for various financial indicators like Staatsrente, innere Staatsanleihe, and Aktien der Kommerz-Banken.

Aktien der Kommerz-Banken.

Table listing bank stocks like Union-Bank, Handelsbank, etc.

Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften.

Table listing oil industry stocks like Naphta-Gesellschaft, etc.

Metallurgische Industrie-Gesellschaften.

Table listing metallurgical industry stocks like Pransker Schienen-Fabrik, etc.

Ausländische Börsen.

Table with columns for different cities (Berlin, Paris, London, Amsterdam, Wien) and their respective market data.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg.

Nur einige Gastspiele der bekannten Schauspieler u. zw. der Soubrettenkönigin

Wiß Klara Jong.

und des Direktors und Regisseurs des New-Yorker Kessler-Theaters

Mr. Boez Jungwitz.

Zur Aufführung gelangt: Donnerstag 2 Mal, Nachmittags 3 Uhr bei billigen Preisen

Die Amerikanerin.

Freitag, Nachmittags 3 Uhr, bei billigen Preisen gelangt zur Aufführung zum 1. Mal die große komische Operette

Die Weiber.

Hauptrolle „Nora“ - Mme Gurewitsch.

Wring-Maschinen.

„Bicycle“ auf Kugellagern und 1-a Qual. Gummi-Walzen sind d. besten. Zu haben bei Gebrüder Milker, Neuer Ring Nr. 5.

Hotel Prinzenhof
Berlin, N.W. 7. Dorotheenstraße 75.
(am Centrum 44-23.)
Vorzügliches Familien-Haus. Civile Preise.
9180 Besizerin Frau Christian Brod.

DOM-HOTEL Berlin N.W.
im Centrum der Stadt
Mittel-Strasse Nr. 7/8.
In nächster Nähe der Kaiserlichen Schlösser, des neuen Doms, der
Straße Unter den Eichen und des Centralbahnhofs, Friedrichstraße.
Mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet: Elektr. Licht,
Centralheizung, Badheizl. Civile Preise. Zimmer von Mk. 2.50 an.
Bäder im Haus. 8504

Pension Werner
vornehmes Familienheim, von
Mitteln stets besorgt. Berlin
W. Purfürststr. 48. Hochparterre
1. Et. Tel.: Amt Döbrow, 95-66.

Pension Hoeneke
für 10 u. 12 Personen (Früh. Frca.
Mittelmäßig Kollonier)
Berlin W., Potsdamerstraße 123.
10. Bäder im Hause. Elektr.
Licht. Mäßige Preise. 8453

Ministerium der Volksaufklärung.
7-kl. Mädchenlehranstalt m. vollem
Kursus des Regierungsgymnasiums // Spezielle Anfangs-Schule für
Analphabetinnen

MARIE HOCHSTEIN
Wluczanska-Strasse Nr. 23 Ecke Zielona-Strasse Nr. 15.
Die Besorgerinnen befinden sich im Besonderen für die Schule
gebauten Hause, mit allen technischen und hygienischen Ein-
richtungen und Garten.
Auf die physische Entwicklung der Schülerinnen wird be-
sondere Gewand gelegt und wurde zu diesem Zweck eine
Lehrerin (Gebolga) engagiert.
Dem Kursum der höheren Klassen werden doppelte Durch-
führung und Handwerkskursependen wie auch Vorlesungen
über Hygiene angegliedert werden.
Bei Beginn des nächsten Schuljahres wird die 6. Klasse
eröffnet.
Anmeldungen neuer Schülerinnen für beide Schulen
werden schon entgegen genommen. Be-
nötigt werden Geburtsurkunde und Pockenimpfungsbescheinigung.
Die Nachhergängerinnen und Aufnahmeverfahren beginnen am
28. August, u. der Unterricht am Sonntag, d. 1. September u. 2.
Im Interesse des geistlichen Unterrichts ist es er-
forderlich, dass die Schülerinnen zu Beginn des Schul-
jahres vollständig erscheinen. 10424

Gas-Selbstzündler
unübertroffen — nur erste Qualität 10821
empfiehlt zu billigen Preisen
„Bec-Auer“, Petrikauerstr. № 134,
im Hofe — Eingang im Tor.
Telephon 12-39.

Servus
Nur echt in weissen Dosen,
bester Schuh-Putz
macht das Leder spiegelblank,
geschmeidig und wasserdicht.
Fabr. Lubazyński & Co.
Vertreter GUSTAW ROSENTHAL,
Wareebau — Lodz.

Drahtgeflechte
für Häune, Tennis-
Plätze und Gitter,
Baumwurzler,
Stacheldraht, Fußmatten, grün-
lackierte Fenstergaze, Nadelgewebe
empfiehlt die mechanische Fabrik für
Metalldraht-Gewebe und Geflechte 9289
ADOLF NEUGEBAUER & CO., Lodz, Petri-
kauerstr. 49.

Schul-Saison empfiehlt das
Schreibmaterialien- u. Papier-Geschäft
von
Marie Strzelecka Lodz, Zielona-
Strasse Nr. 15
Schreibhefte, Kalligraphiehefte und Zeichenhefte in allen
Arten, div. Schreibmaterialien in großer Auswahl usw.
Spezialität: Diverse Materialien für technische
Bureaus und Comptoirs. 10669
Redakteur und Herausgeber A. Drowina.

Ministerium der Volksaufklärung.
4-kl. Mädchenlehranstalt (mit 2 Vor-
bereitungskl.) mit dem Programm d. Kronsgymnasien
von
Janina Lubzens-Feil
(Absolventin der Pariser Universität).
Petrkauer-Strasse Nr. 26.
Das Programm entspricht vollständig dem der Regierungsschulen,
daher können Schülerinnen das Examen in jene ohne Nachhilfe bestehen.
Besonderes Gewicht wird auf: Sprachen Deutsche, russische, französische und
hebräische Konversation, rhythmische und schwebende Gymnastik, Ausflüge,
Handarbeiten, Cländ, Rechnen, Holzschnitzen und Gesang gelegt. Auf
Wunsch auch Musikunterricht. 11655
Spezielle Klassen für Analphabetinnen.
Neinheit! Mit der Schule ist eine musterhafte **Fröbel-Schule**
mit Nachmittagskursus für Kinder von 4-8 Jahren verbunden.
Die Schülerinnen befinden sich unter beständiger Aufsicht eines Arztes
und eines Zahnarztes.
Aufnahmegesuche in die Fröbelschule, in die Vorbereitung- u. Special-
Klassen werden täglich v. 3-6 Uhr nachm. in der Schulkanzlei entgegen genommen.
Der Unterricht hat bereits begonnen. Unterricht nur von Spezialisten.

**Lodzer Städtisches
Schlachthaus**
Inżynierskastrasse Nr. 1 Fernsprech. Nr. 46
empfiehlt zu mäßigen Preisen: 1710
Rind- und Kuhhäute, Kalbfelle, Pferdehäute, trockene und gefalzene.
Fels und Schmalz, dampfgeschmolzene für technische Zwecke.
Getrocknetes Blutmehl, als künstliches Düngemittel.
Fleischknochenmehl, als Futter für Fische, Federvieh und Schweine.
Kabezierhaare, desinfizierte, in ausgezeichneten Sattungen und verschiedener Farben
Künstliches Eis 15 Kop. pro Pfd am Plak, ohne Zustellung ins Haus.

Herrn-Artikel
Oberhemden
Manschetten
Kragen
Serviteurs
Krawatten
Handschuhe
Trikotagen
in grosser Auswahl
Gebrüder P. & M. Schwalbe
Petrkauerstr. 85
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten
Petrkauer-Strasse № 85.

Diverse
**WEINE, LIQUEURE,
COGNAC'S, RUM**
sowie 8767
Conserven, Delikatessen, P-ma Astrachaner Caviar und
Dr. Lahmann's
Nährsalz - Cacao, Chocolate
(vegetabile Pflanzenmilch für Säuglinge) empfiehlt
Adolf Berthold
Petrkauerstrasse 146, Ecke Evangelicka, Tel. 26-85
Wein-, Spirituosen, Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung

Nr. 7 Nawrotstrasse
befindet sich jetzt mein Möbellager.
REINHOLD WISNIEWSKI
Kunst- und Möbeltischlerei.
Speisezimmer Herrenzimmer
Schlafzimmer Salon.
10688

**Urania Theater-
Varieté**
Ecke Copolniana und Petrikauer
Bon 16.-30. September:
Neues Programm!
CHOCZLOWSKI
Aufführer Symphonie in neuem
Genie.
THE ALLAN TRIO
Excentric-Pancho-Actupor-
denat. Ausergen. Preubit.
THE WELSONS (2 Damen, 2 Herren)
Stammenergebene Akrobatinnen
unt. Weg. Die Akrobatinnen im
„Häufiger“.
BOEY CESARSKICH
Geistige Kosmonautik. Tänzer.
Rühler der Petrikauer
Regierungsschule.
THE SENOS
Komische Scene: Abenteuer
eines zertrümmerten Schneiders.
LAFAYETTE (Soloist, auf 14 Töne)
Bühnenführer Symphonie mit aus-
gezeichnetem neuem Programm.
M-ME EUGENIE
Lyrische Sängerin.
Polnische Operette.
Dir. M. Dolski.
„In Flagranti“
Operette in 1 Akt.
Die Handlung spielt in Paris.
URANIA-DIO
Serie neuer Bilder.
Im Garten: Konzert eines
Damen-Blas-Orchesters.

Gesang-Unterricht
Stimmführung, erteilt Chor-
dirigent des „Hasomir“.
D. Kopy.
11927 Zielna 34.

Zähne
behandelt und plumbiert nach
allen bewährten Methoden;
gefrüht auf langjährige Er-
fahrungen werden auch künst-
liche Zähne und Brücken in
Gold, Platin u. f. w. auf
ausgezeichnete angefertigt.
Für meine Bemühungen zu be-
weisen, ermahnen
Bestellen. Zähne werden
schmerzlos gezogen.
R. SAURER, Zahnarzt,
Petrkauerstrasse 6.

Besonder intlg. gebil. Herr,
vornehm, mit gutem Charakter, un-
gewöhnlich in der Rede, sucht Bekann-
theit ebensolcher gutt. Dame.
Diskretion, Güte, Gehl. Dr.
unt. „Bedienung“ an d.
Expedition dieses Blattes er-
beten. 12288

Dr. L. Klatschkin,
Konstantiner-Strasse Nr. 11.
Sphygmo- Hand, Geflechts-
u. Herznormenuntersuchen.
Sprechstund. 9-1 u. 6-8 abends.
Für Damen bef. Wartezimmer.
Von 6-8 nachm.

Dr. S. Prybalski
Poludniowa 2. Telefon 15-59.
Spezialarzt für Haut-, Haar-,
venen, Krampf-, Rheumatis-
u. Nervenkrankheiten.
Sprechstunde: 9-1 u. 6-8 abends.
Für Damen bef. Wartezimmer.
Von 6-8 nachm.

Gymnasiallehrerin
der deutschen Sprache, sucht einige
Kinder aus besseren Häusern zu
einem gemeinsamen Kursum für
die Nachmittagsstunden. Nimmt
auch separate Stunden an.
Bulgarskistr. 3. Partierre. Sprech-
stunden v. 3-5. Dagegen ein
stüchtiger, Erfahrener russischer
Lehrer. 12119

**Buchdruck
Klischés**
Zeitungs-Annoncen
Prospekte, Kataloge etc.
**ENTWÜRFE
ZEICHNUNGEN**
für alle Branchen.
R. BORKENHAGEN
TELEPHON 2472. LODZ str. 100.

Umständlicher ist unter sehr
günstigen Bedingungen eine
Tischlerei
bestehend aus 5 Hobelbänken mit
sämtlichem Zubehör per sofort zu
verkaufen. Näheres bei Robert
Kobde, Senatorsstr. 18. 12289
Zu verkaufen
oder zu verpachten: 16 Wohnhäuser
entlang des Sees (Nr. 89) und
72, fast neu, mit allen Zubehör
und Elektromotor. Offerten unter
R. S. 5. an die Expedition u. d.
Blattes. 12197

A. HILLEMANN, Widzewskastr. 105, Ecke Nawrot.
Cheriot
für Schul-Kleider
Kostümstoffe
und Damenstoffe
Kleider-Blusenstoffe
Etamin de lain
Mousselin de lain
Crepe für
Trauerschleier.
44323

Das Comptoir des Möbeltransport-Geschäftes
M. LENTZ 5199
befindet sich vor jetzt ab an der
Przejazd-Strasse Nr. 2. Telephon Nr. 14-36.
Beforgt Umzüge und Verpackungen.
Lagerung Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
in speziell zu diesem Zweck erbauten Gebäuden
an der Przejazdiana-Strasse Nr. 1.

**Man
lebt
nicht
von
Brot
allein**
schreitet in jeder Branche vorwärts und in Lobs
man für den Fortschritt. Das hat auch mich bemoen,
auf feste Bezeichnung der in meiner Tätigkeit an-
gestellter Arbeiter zu achten. Ich lese
auf großen Verdienst, sondern auf großen Absatz.
Deshalb ist das
mir gelautet
Brot
stets vorzüglich hergestellt und nicht
allein
schmackhaft, sondern auch preiswert und durchaus
hygienisch.
Bäckerei
R. Trenkler Gelehrter-
narr. 67.

Für das Bureau einer Fabrik in der nächsten Umgegend
von Lodz wird ein
junger Mann gesucht,
der seine Lehrtätigkeit in einem Fabrikcomptoir beendet hat. Offerten
unter „M. S.“ an die Expedition d. Bl. zu richten. 12285

Junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei,
moralischer Konfession, der der
ortshöflichen Sprachen, in
Wort und Schrift mächtig, sowie mit der Buchführung, Correpon-
denz und sämtlichen Komptoirarbeiten aufs Beste vertraut ist und
mit der Stadt gut bekannt, sucht irgendwelche Beschäftigung,
event. in der Vor- oder Nachmittags-Stunden. Prima-Referenzen
und Referenzen. Gef. Dr. unter „Beschäftigung“ an die Exp. d. Bl.
Blattes erbeten. 12171

Gesucht
Frau in mittleren Jahren, an zwei Knaben, Polin mit deutscher
Sprache oder Deutsche mit etwas polnisch, erwünscht fertig lehrer
leichteren Arbeiten. Dagegen kann sich auch ein Diener melden,
der als Deutscher etwas polnisch versteht. Dr. Kabinowicz, Zielona-
Strasse 3, von 11-3. 12175

Intelligente deutsche
Erzieherin
(Ausländerin) für 2 Kinder von 5 und 8 Jahren zum
baldigen Antritt gesucht. Fuks, Poludniowa 24.

Ein Kontorist
der flott russisch und deutsch korrespondieren kann, ge-
sucht. Off. erbeten unter „S. H.“ mit bisheriger Tätig-
keit und Gehaltsansprüchen in der Exped. dieses Bl.
niederlegen. 12283

Es wird ein junges intelligen.
Fräulein
für Konversation in der
deutschen Sprache in Abend-
stund gesucht. Off. u. „3334“
in d. Exp. dieser Zeitung. 12167

Für eine deutsche Wäscherin
wird ein
Ladenträulein
mit Konjunktur gesucht. Offerten
unter „B. R.“ in d. Exp. d. Bl.

Przyzwoita Panienka
poszukuje szycia, w domu
prywatnym. Proszę adresow-
wać do Redakcyi tego pisma
pod lit. „M. A. H.“ 12277

Ein Lehrling
der drei Landesprachen
mächtig und d. gut rechnen
kann, wird gesucht. Holz-
niederlage Waz. Jankowski
Panskastr. 92. 12268

Wohnungs-Angebote:
Wer sofort zu vermieten in
sauberen ruhigen Hause
4 Zimmer und Küche
im Hochparterre und
4 Zimmer und Küche
in der 3. Etage mit sämtlichen
Bequemlichkeiten Strzeszowskastr.
Nr. 1. 12151

Holzhaus
zum Abbruch zu verkaufen.
Adresse zu erfragen in die
Exp. der „Neuen Lodzer
Zeitung“. 12170

Schottischer Schäferhund
2 1/2 Jahr alt, gelb u. weiß
sehr schöner Rassehund, sofort
zu verkaufen. Petrikauer
200, W 21, von 6-8 Uhr
abends. 12174

Freundliche Wohnung
bestehend aus 5 Zimmern u.
Küche, elektr. Beleuchtung u.
sämtl. Bequemlichkeiten per
1. Oktober zu vermieten.
Annast. 30, Ecke Panska.
12274

Freundliche Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern u.
Küche im ersten Stock mit Be-
quemlichkeiten abzugeben. In-
fort zu vermieten. Panskastr. 63.
Zu erfragen d. Wirt W. Freund.